



Uva Vermentina



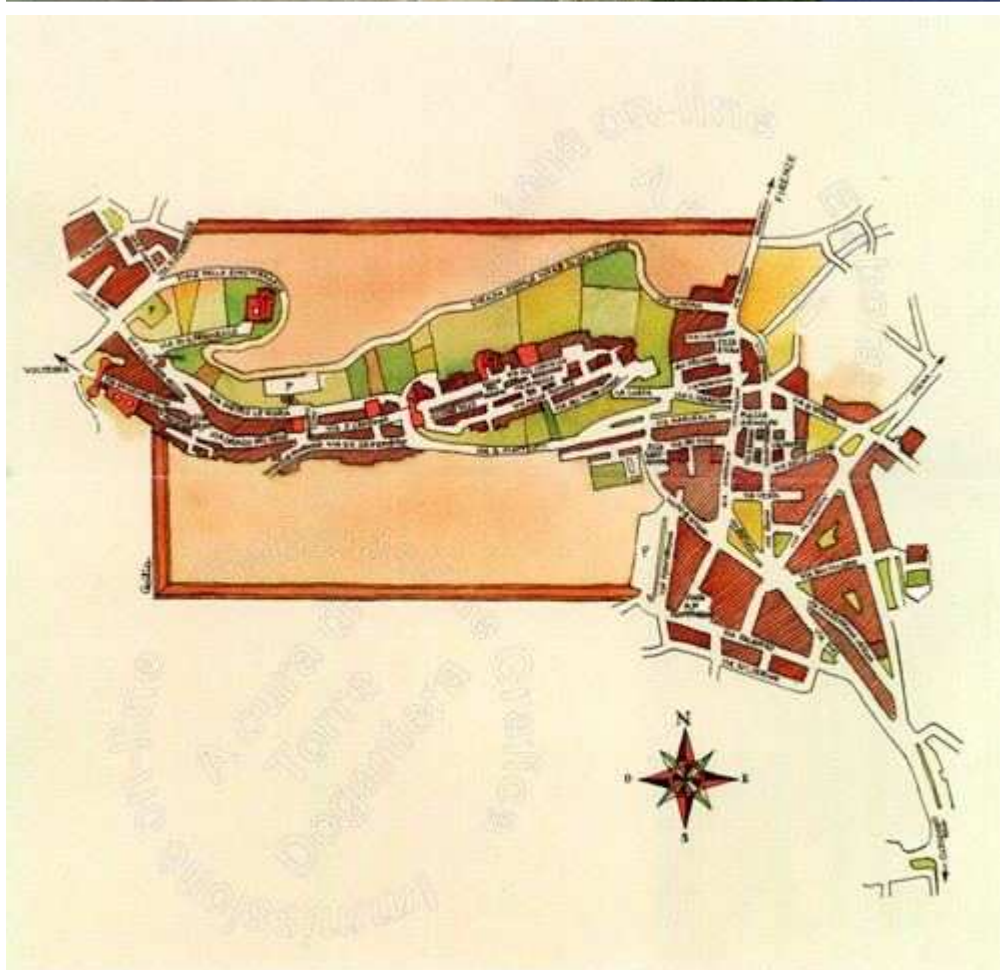
Uva Sangiovese

Loc. Pievescola - 53031 Casole d'Elsa (Siena) Italy

tel. / fax :0577 96.00.71 mobile phone: 333 - 697.59.79 / 320 - 68.74.794

e-mail: info@agriturismosiena.de -Behördliche Genehmigungen

Colle Val d'Elsa



Auf drei abfallenden Ebenen gelegen (il Borgo - das Dorf, il Castello - die Burg, il Piano - die Ebene bzw. Neusladl), ist heute Colle di Val d'Elsa berühmt aufgrund seiner hochwertigen Kristall-Produktion, stellt aber auch ein für den Touristen wichtiges Ausflugsziel dar. Im Mittelalter war es dank der in der Nähe vorbeiführenden Frankenslrasse, ein blühender Ort, der 1592 das Stadtrecht erhielt und Bischofssitz wurde. Zeugnis davon liefern Ausblicke auf mittelalterliche -Seite an Seite mit anderen von der Renaissance geprägten Strukturen. Der Zugang zum Borgo führt durch die monumentale Porta Nova: schmal und lang zieht sich der Stadtteil mit schönen Patrizierpalästen des 16. und 17. Jahrhunderts dahin (hervorzuheben sind hier das Rathaus, Palast Usimbardi und Palast Buoninsegni) bis zum grossartigen (und nicht vollendeten) Palast Campana, der den Zugang zur Burg, dem ältesten Teil von Colle, darstellt. Hier verändert sich

die Atmosphäre schlagartig: enge, gepflasterte Gassen, eindrucksvolle Geschlechtertürme (unter anderem das Gebunshaus von Amolfo di Cambio), steil ansteigende Strässchen und Treppen, Auf den Domplatz schauen der Palast Pretorio - Sitz des archäologischen Museums, die Kathedrale (aus dem 17. Jahrhundert mit Kanzel und Taufbecken von Giuliano da Maiano), das bischöfliche Palais, in dem sich das Museum für sakrale Kunst befindet, und die suggestive Via delle Volte, die charakteristischste aller Strassen dieser Stadt. An kleinen Kirchen und Häusern aus dem 13. Jahrhundert vorbei, erreicht man den Wall, einen herrlichen Aussichtspunkt auf die moderne Neustadt von Colle. Auch unten in der Ebene sind einige interessante Sehenswürdigkeiten, wie die Kirche Sant'Agosfino (aus dem 13. Jahrhundert und im 16. Jahrhundert von Antonio da Sangallo umgebaut) und die gewagte, moderne Filiale der Bank Monte dei Paschi (1983) nach einem Projekt von Giovanni Michelucci.